



David Jarsetz

>>> Infobrief <<<

Bad Liebenzell im Januar



Liebe Freunde,

als ich neulich eine meiner Gebetschwwestern sah und sie fragte, wie es ihr gehe, antwortete sie nur kurz: „David, es geht der Heimat entgegen!“ Wenn mich eines ganz besonders freut, dann sind es Menschen, die wie diese 85-jährige Frau eine Hoffnung haben – die Wissen, dass der Tod nicht das letzte ist und die Vorfreude im Herzen tragen, dass Gott eines Tages alles **NEU** macht. Und so grüße ich euch mit dieser Hoffnung zum **neuen** Jahr. Möge Gott euch **neu** diesen „Blick durch den Horizont“ schenken. Mit dem wohl vorerst letzten Infobrief als Single erhaltet ihr wieder ein paar **Neuigkeiten**.

NEU-nunzwanzigster März

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“, sagt man. Und am 29. März ist es für Anette und mich soweit. Für uns beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ich kann es noch gar nicht glauben, dass die Glocken läuten und dass wir unseren Lebensweg gemeinsam bestreiten werden! Auch wenn es bis dahin noch so manches zu planen und vorzubereiten gilt, gehen wir mit einer gewissen Spannung aber auch mit viel Freude dem „großen“ Tag entgegen.

Da die **Hochzeit** nicht „ganz“ der Norm entspricht, will ich noch ein paar erklärende Worte zum Ablauf an euch richten: Wir starten am 29. März um 13 Uhr mit einem internationalen Fest im Missions- und Schulungszentrum der Liebenzeller Mission, zudem jeder eingeladen ist, den wir kennen. Da wir beide einen recht großen Freundeskreis haben, liegt uns viel daran, dass ihr mit uns feiern könnt. Es soll genügend Zeit zum Begegnen und Essen bleiben. Es wird viele verschiedene Essensstationen aus aller Welt und so manche Überraschung geben. Um 15:30-17:00 Uhr kommt es zum Höhepunkt – der Traugottesdienst. Auch ihn

feiern wir im MSZ. Im Anschluss ans Gratulieren und miteinander Anstoßen, ist ein lockeres buntes Programm geplant. Wir freuen uns über eure kreativen Beiträge. Meldet euch bitte an meinen großen Bruder Simon Jarsetz (simon-jarsetz@web.de), wenn ihr etwas beitragen wollt. Um etwa 19:00 Uhr werden wir dann einen offiziellen Schlusspunkt setzen und im engeren Familienkreis weiterfeiern.

NEU-Land

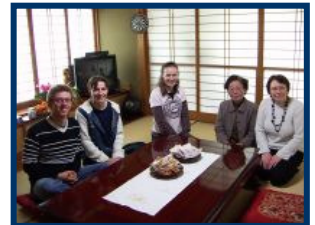
Da Anette als Missionarskind in Japan aufgewachsen ist, wollte ich mir die Gelegenheit nicht nehmen lassen, ihre alte Heimat kennen zulernen. Über Weihnachten und Neujahr nutzten wir die Chance und bereisten mit ihrer Mutter und Schwester das Land der aufgehenden Sonne. Während es für die 3 Frauen ein Heimkommen war, so war es für mich ein absolutes Neuland. „Auf den Spuren meiner Zukünftigen“ gab es vieles zu entdecken, zu sehen, zu bestaunen, nachzufragen und zu schmecken (ich muss ehrlicherweise zugeben, dass Sushi nicht unbedingt zu meinen Leibspeisen zählt *grins). Aber ich bin sehr beeindruckt und dankbar für den Einblick und die vielen Begegnungen. Es hilft mir, Anette (noch) besser zu verstehen.

NEUE Wohnung

In der Zwischenzeit konnte ich meine neue Wohnung beziehen. Sie liegt mitten auf dem Missionsberg in Liebenzell. Nach 5 Jahren am Seminar stellt sie meine erste richtige Bleibe dar. Das ist schön und über die „eigenen“ vier Wände freue ich mich. Die etwa 50 m² reichen mir und ab März (hoffentlich auch) Anette vorerst völlig aus, um sich wohl zu fühlen. Als „Missionare“ hat man eh ein leichtes Gepäck und braucht nicht all zu viel Platz. Falls ihr uns mal besuchen kommen wollt, seid ihr herzlich im Hause Emmaus willkommen.



Brautmode in Japan!



Zu Gast bei Freunden in Japan



Ich sag nur Sushi... *grins



Meine neues Zuhause (3. OG)



Mein alter, treuer Freund. Abgemeldet und verkauft! Schnief...

NEU-igkeiten

... aus der Arbeit! In meiner Aufgabe als Impact-Koordinator geht es erfreulich voran. Vieles ist **neu** für mich: Budgets erstellen, Konzepte entwickeln, das Programm vorstellen, Bewerbungsgespräche führen, usw. usf. Eine sehr vielseitige Aufgabe, bei der ich verhältnismäßig viel herumkomme und die sehr viel Umsicht und Weisheit braucht. Besonders schön ist es, wenn ich direkt bei dem Team vor Ort sein kann, um sie zu schulen und zu begleiten. Mein Spanientrip bspw. Ende November forderte mich sehr heraus. 20 verschiedene Themeneinheiten und kalte Nächte ohne Heizung. Ich habe sehr gefroren. Aber die Gemeinschaft war umso schöner und intensiver. Das Team ist fröhlich bei der Sache.

Nun stehen die Einsatzplanungen für dieses und übernächstes Jahr auf dem Programm. Das Interesse unter den jungen Leuten, an einem missionarischen Teameinsatz teilzunehmen, ist groß. Meine Einsatzteams für 2008 sind zu meinem Erstaunen so gut wie alle voll. Etwa 30 junge Erwachsene werden nach Mikronesien, Kanada, Ecuador, Spanien und Russland ausreisen. Dafür bin ich Gott sehr, sehr dankbar. Im Februar und Mai bin ich nochmals in Spanien, von Juni-August mit Anette auf einem 3-monatigen Missionseinsatz in Palau und Yap. Wir werden dort das Team begleiten und schulen sowie mit ihnen leben. Wenn ich daran denke, dann wird mir zwar etwas mulmig... aber MIT Gottes Hilfe können wir die Sache im Glauben angehen. Und ich bin gespannt darauf, wie alles werden wird. Eines ist sicher: Wir brauchen eure Unterstützung... Können wir damit rechnen?

Für mich ist es eine große Ehre, das Impact-Projekt voranzutreiben und sehr viel Vertrauen von der Leitung zu genießen. Ich bin motiviert und ich wünsche mir so sehr, dass Gott das Projekt bestätigt, dass junge Leute geprägt werden und dass sie Spuren Gottes im Leben anderer hinterlassen.

NEU-lich erlebt

So möchte ich euch von einem Erlebnis erzählen, das mir Gottes tatkräftige Unterstützung vor Augen geführt hat. Bereits im vergangenen Jahr erhielt ich von einem Freund eine Einladung in seinen Jugendkreis. Als er mir den Termin nannte und ich in den Kalender blickte konnte ich nur sagen: „Das trifft sich gut. Ich habe an diesem Tag eine Sitzung in Frankfurt und am Abend komme ich auf dem nach Hause-Weg vorbei.“ Am Abend ging es um das Thema „Ein Leben gegeben für den HERRN der Welt!“ Im Anschluss daran kam eine junge Frau auf mich zu und erzählte mir von ihrem Wunsch einen Auslandseinsatz zu machen. Als Fremdsprachenkorrespondentin wäre sie ideal für einen Einsatz gewesen, aber da ich für 2008 keine freien Plätze mehr hatte, konnte ich ihr leider keine all zu großen Hoffnungen machen. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass ich am folgenden Tag eine unverhoffte Absage bekommen würde. Wie sollte ich auf die Schnelle diese Lücke schließen? Ich betete und wurde an die Begegnung vom Vorabend erinnert. Ich rief bei der Dame an und der Bewerbungsprozess nahm seinen Lauf. Ist das nicht schön? Ich freue mich, wie Gott immer wieder so ganz konkret in meinen Alltag eingreift.

Ganz liebe Grüße (auch von Anette)
Vielen DANK und behüt euch Gott!

Euer Dave

Termine zum Drandenken:

- 30.1. PNG-Vortrag Oettingen
- 01.-05.2. Konfirrenzzeit Langenbruck
- 12.2. Predigtendienst Wassertrüdingen
- 23.-28.2. Spanienbesuch
- 1.3. Trauung von zwei Freunden
- 29.2.-2.3. Kurzzeitlearnachtreffen
- 7.3 Teenkreis Stammheim
- 8.3 Mitgliederversammlung LM-Österreich
- 29.3. Hochzeit!!!



In Spanien...



Beim Schulen...



Im Büro...

**„Ist jemand
in Christus
so ist er eine
neue
Kreatur.“**

2 Korinther 5,17



www.impact-teams.de

David Jarsetz

Schießrain 15, 75378 Bad Liebenzell
Mail: Jarsetz@gmx.de
Fon: 07052 17-383

Finanzielle Unterstützung:

Spk Pforzheim Calw
BLZ: 666 500 85
Kto-Nr. 33 00 234
Vermerk: "Arbeit Jarsetz"

Liebenzeller Mission
Mit Gott, was wir nicht zu können!

